

Wanderung in der Taminaschlucht

In der Coronazeit sind Outdoor-Anlässe beliebter als Besichtigungen in den Gebäuden. Und da die MitgliederInnen-Zielgruppe für Bergtouren limitiert ist, kam von verschiedenen Seiten der Wunsch, auch mal eine schöne Tour zu organisieren die für viele machbar ist, eher eine leichte Wanderung sollte es sein. In der Survey Monkey Umfrage dieses Jahr wurde auch explizit die Taminaschlucht Wanderung als Aktivität erwähnt und sehr viele von Euch haben sich positiv dafür geäußert. Also gesagt getan, die Tour im Kanton St. Gallen war geboren. Wir schreiben den 18. Sep. 2021, 11 Personen hatten sich angemeldet was für die eher kurzfristige Ankündigung sehr gut ist. Die Mitglieder Toni, Yuranny, Bruno, Hans-Peter, Dani, Christine, Walti und Alex, sowie unser Dauergast Peter dazu Gabi und Nöbe.

Pünktlich trafen alle bis 10.15h beim Bahnhof Bad Ragaz ein, ein kleiner Bus sollte uns durchs Badtobel zum Alten Bad Pfäfers bringen. Der Fahrer hatte gleich eine kleine Krise als er unsere Gruppe sah, so dass Walti die Sache abkürzte und mal für alle Billette kaufte, mit dem Effekt, dass wir 16% Rabatt für die Gruppe erhielten und die Nerven des Drivers gerettet waren. Unsere Gruppe war notabene angemeldet....



Auf einem engen Weg entlang des Flusses Tamina fuhr der kleine Bus zum Alten Bad Pfäfers, weit hinten im Tal. Der Weg ist sonst für jegliche Fahrzeuge (inkl. Velos) gesperrt, das Ziel also nur per Pedes oder mit dem Postautöli erreichbar.

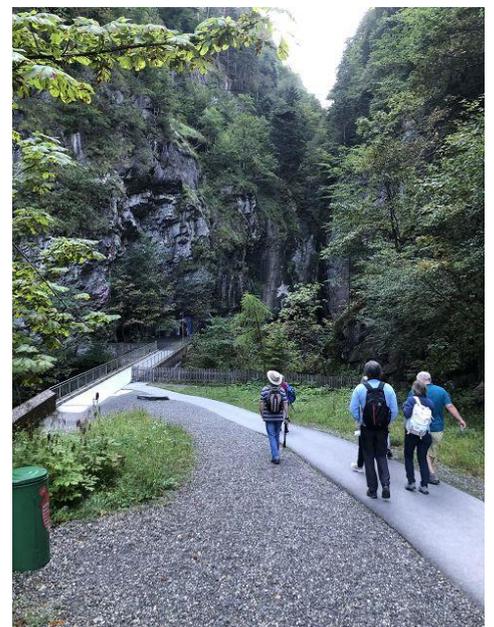
Etwas Geschichte:

Die Entdeckung der Quelle des 36.5°C warmen Thermalwassers war so um 1240. (Jäger des Klosters Pfäfers).

Später wurden in der engen

Schlucht erste Badhäuser angelegt, die Kunden mussten mit Körben von oben herabgelassen werden und sassen dann mehrere Tage im warmen Wasser, um zu kuren. Da dies weder praktisch noch einfach war, wurde ab 1630 das Wasser in Holzrinnen 450m nach aussen geleitet, das Alte Bad Pfäfers entsteht. Ein enger, abenteuerlicher Weg führt zur Quellwasser-Grotte. Heute kann man auch im Grand Resort Bad Ragaz mit dem Thermalwasser kuren, das Alte Bad Pfäfers ist eher ein Museum geworden.

Woher kommt das Thermalwasser überhaupt? Laut den Infotafeln bleibt es ein Rätsel. Man vermutet, dass das Wasser im Tödi- oder Sardonagebiet rund 1000m in die Tiefe versickert, dabei erwärmt wird und in der Taminaschlucht durch Felsspalten nach 10 ½ Jahren wieder an die Oberfläche kommt. Die Austrittstemperatur ist



konstant wie erwähnt 36.5°C. Die Quelle liefert ca. 7-10 Mio. Liter pro Tag.



Nach der Ankunft machten wir uns gleich zur Quellwasser-Grotte auf. Es mühten sich zuerst andere Besucher mit einem Ticket-Automaten ab um das nötige Eintritts-Billett für die Grotte (Fr.5.- für den

Unterhalt) zu erstehen. Da sich der Automat ziemlich schikanös gegenüber den Besuchern verhielt (ist halt ein Uraltmodell..., oder den



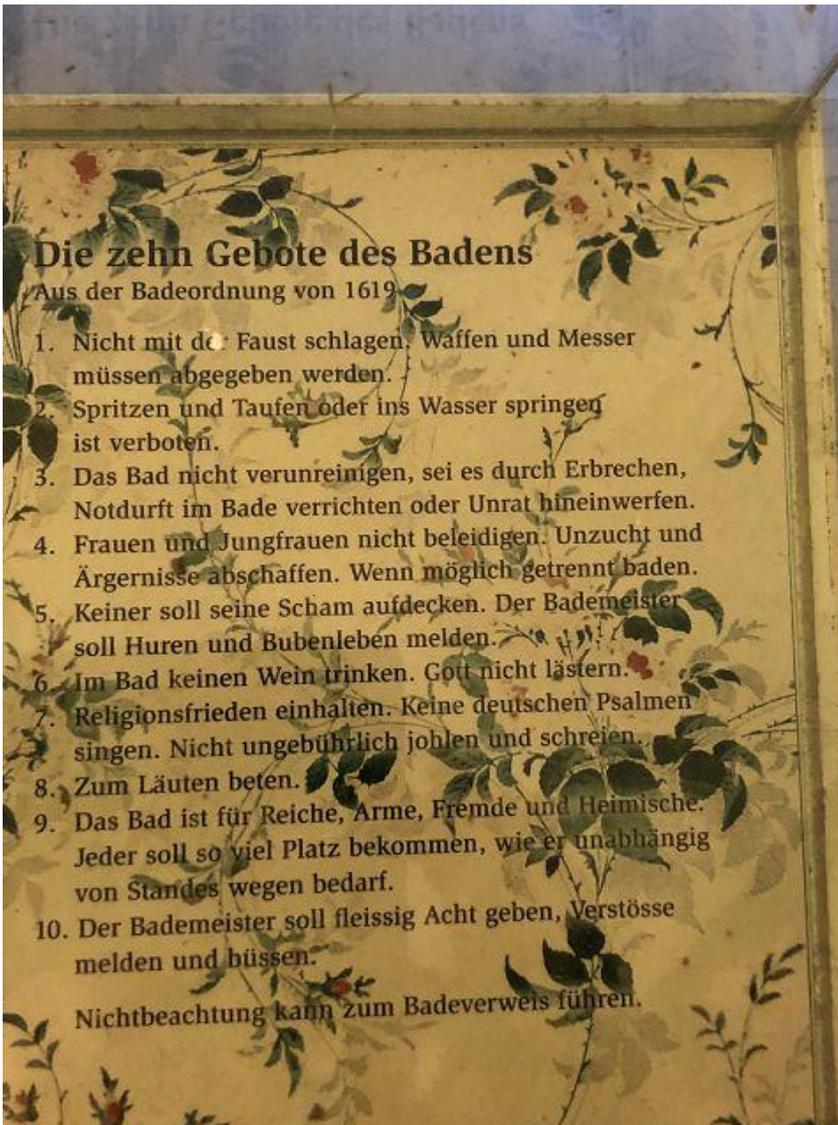
Leuten fehlte der nötige Skill..., oder...), nahm wiederum Walti die Sache in die Hand und kaufte für alle eine Eintrittskarte. Bald war die Metall-Drehtüre beim Eingang zur Quellschlucht erreicht und wir konnten die enge Schlucht erforschen. Ein Steg, zum Teil am Felsen „aufgehängt“ führte immer weiter hinein zur Quelle. Das Wasser hatte über die Zeit seinen Dienst hervorragend erfüllt, denn die Tiefe dieser engen Schlucht reicht bis 200m, oft sieht man den Himmel oben gar nicht. Platz gibt es ja nur für das Flüsschen und den Steg (und die Touris). Es trieft von den Felsen, unzählige Bilder dieser Szenerie wurden in die Handis verewigt (dazu noch mehr Selfies), während man sich langsam der Quelle näherte.



Viele Infotafeln bei einer kleinen Aussichtsplattform im hintersten Teil der Enge erklärten die Geologie und die Entstehung dieser Attraktion. Jetzt mündete der Steg in einen Tunnel, der mit blauem LED-Licht ziemlich Fancy beleuchtet wurde, danach war das Objekt der Begierde, die Quelle erreicht. Hinter einer Glasscheibe sah man die sprudelnde Quelle, den Ursprung dieses Thermalwassers. Ein kleiner Brunnen in der Grotte bewies, dass das Quellwasser wirklich warm war, wie übrigens auch vorne beim Alten Bad Pfäfers.



Nach dieser sehr beeindruckenden Tour konnte noch das Museum des Alten Bad Pfäfers besichtigt werden. Alte Bäder mit



verwunderlichen Vorschriften aus jener Zeit („Waffen und Messer sollten abgegeben werden, NICHT mit der Faust schlagen, Frauen und Jungfrauen NICHT



beleidigen, usw.“). Das Dokument stammt aus 1619...

Um dem Rummel zu entgehen, hatte Walti erst für 13.00h einen Estudiantes-Tisch vorreserviert. Das hat auch gut geklappt, wir nahmen an einem langen gedeckten Tisch Platz und konnten bald die lokalen

Schlemmereien wie Rösti, Salate, Älpler Magronen, Hacktätschli usw. vertilgen. Feine Sache und auch kein Gehetze, da die meisten Gäste schon verschwunden waren und das Servicepersonal sich gut um uns kümmern konnte.





Gut gestärkt folgte der Wander-Höhepunkt, der Marsch zurück nach Bad Ragaz. Nöbe nahm das Büssli zurück, denn sein havariierter Fuss und das Knie machten etwas Schwierigkeiten. Der Rest der Crew machte sich auf den Weg, angeschrieben war 1:20h bis Bad Ragaz. Der Weg führt sanft absteigend der Tamina entlang durch die teils schon sehr enge Schlucht. Die wunderschöne Szenerie motivierte uns zu

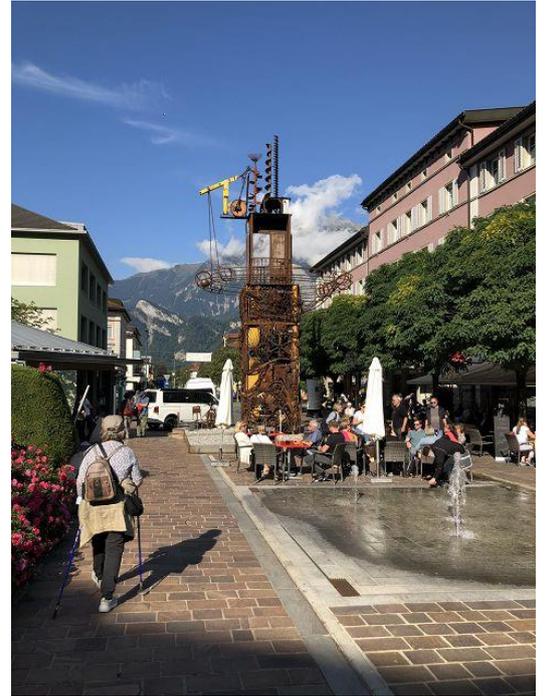
unzähligen Schnapsschüssen, das Tal bietet auch viele gute Sujets, manchmal fast etwas mystisch, viel Wald und immer der rauschende Fluss daneben. Auch die Wettergöttin war uns hold – ist ja logisch, wenn Estudiantes kommt – viel blauer Himmel macht sich ja auch schöner auf den Bildern. Zu



staunen gab unterwegs die neuerbaute Taminabrücke, die Valens mit Pfäfers verbindet und 2017 eröffnet wurde. Ebenso profitiert Bad Ragaz dadurch von einer Verkehrsentlastung. Ein imposantes Bauwerk mit einer Gesamtlänge von 475m und der maximalen Höhe von 200m über der Taminaschlucht regt zum Staunen an. Wie in aller Welt baut man so etwas? Ich habe gelesen, dass die Anreise früher 2h rund ums Tal herum dauerte und heute in 10 min. mit dem Velo machbar ist.



Schon ein Argument für die grossen Kosten, wenn die Dörfer so besser erschlossen wurden. Bald erreichten wir den Dorfeingang von Bad Ragaz, unser Ziel war aber der Bahnhof. Auch hier motivierten viele Sujets Fotos zu schiessen, es gab 2021 in Bad Ragaz eine grosse Freiluft-Skulpturenausstellung. Überall im Dorf konnten lustige Figuren und Installationen bestaunt werden, Walti war natürlich vom riesigen



Holz Hund Walti tief beeindruckt.

Um den wunderschönen Tag noch etwas wirken zu lassen, beschlossen wir, noch einen gemeinsamen Dessert- und Apéro Aufenthalt in einer Bar beim Bahnhof als Abschluss zu geniessen. Bald zerstreute sich unsere Gruppe wieder, um nach Hause zu fahren. Alle sehr zufrieden und mit vielen guten Erlebnissen gesättigt. Die Ziele dieser Tagestour wurden vollends erfüllt.

Tatsachenreporter: Walti

